

Die erste Schule in Guxhagen

Das Schulhaus, das 1596 erbaut wurde, diente als Mehrzweckbau und fungierte sowohl als Rathaus als auch als Hochzeitslokal. Es befand sich in der heutigen Poststraße, Hausnummer 14. Es ist anzunehmen, dass das Gebäude bereits früher existierte, da der Schulunterricht nach der Auflösung des Klosters Breitenau im Jahr 1527 lückenlos fortgeführt wurde. Der erste namentlich genannte Lehrer war vermutlich Johannes Weitz aus Rotenburg.

Im Jahr 1661 ließ die Gemeinde das erste Schulhaus abbrechen und an derselben Stelle ein neues errichten. Zu diesem neuen Schulhaus führte eine hohe Treppe zur Schultür, und auf dem Dach befand sich ein Turm mit einer Schulglocke, die sowohl zum Schulbeginn als auch zum Gottesdienst läutete.

Im Jahr 1802 baute der Kantor Kaspar Witzel für sich selbst ein großes Fachwerkhaus rechts neben der alten Schule, heute Poststraße 18. Dem alten Schulhaus wurde 1821 ein Anbau mit zwei Schulsälen und einer Lehrerwohnung hinzugefügt.

In dem Jahr 1909 wurde der Anbau abgerissen und an dieser Stelle ein Neubau errichtet. Das nun massiven Schulhaus mit 4 großen Schulsälen und einem Lehrerzimmer, war jetzt das Hauptgebäude und hatte den Haupteingang nach Osten in den Schulhof.

Während des Umbaus fand der Unterricht in den Sälen der Gaststätten Riedemann, Siemon und Fehr statt.



Bis 1913 gingen auch die Kinder aus Büchenwerra in die diese Schule. Ab 1913 bis 1933 betrieb dann Büchenwerra selbst eine eigene Schule.

1929 wurde das Schulhaus renoviert. Das Gebäude erhielt eine Warmwasserheizung und im Keller gab es Wannen- und Brausebäder für Schüler und Einwohner von Guxhagen. Im Dachgeschoss wurde eine Wohnung für den Hausmeister und Dorfdiener Georg Finke eingerichtet



1934 ging der jüdische Lehrer (der in der Judenschule unterrichtete) in Pension und die 15 jüdische Kinder gingen dann auch bis 1938 in diese Schule. Danach mussten sie dann nach Kassel in die Schule fahren.

Die Gemeinde Guxhagen kaufte das Haus von Kantor Witzel oberhalb der Schule und richtet hier 1948 einen Schulsaal ein. Einen weiteren Schulsaal gab es im Kindergarten, damals im alten Feuerwehrgerätehaus. Dieses stand am Ehrenhain, dort wo später die Gemeindeverwaltung gebaut wurde.

1953 erwarb die Gemeinde unter dem Bürgermeister Bonn ein größeres Gelände zum Bau einer neuen Schule in der Nähe des Sportplatzes.

Aus Raumnot wurde ab 1958 wird dann noch ein weiterer Raum in der Zehntscheune auf dem Klostergelände Breitenau als Klassenzimmer genutzt.



Im Jahre 1962 wird ein Schulverbund aus den Ortsteilen Albshausen, Wollrode, Büchenwerra, Ellenberg, Grebenau und Guxhagen gegründet. Die Planung für eine neue Schule nimmt Gestalt an.

1964 wird der Grundstein für die neue Mittelpunktschule gelegt.

Im September 1965 ist dann die Einweihung, die mit einem Festzug von 240 Schülern von der alten zur neuen Schule wurde unter Glockengeläut gefeiert wurde.

Danach wurde das Gebäude als Postgebäude genutzt. Aus diesem Grund wurde die damalige Schulstraße in Poststraße umbenannt.

Später kaufte die Familie Dürrschmidt das Postgebäude. Sie bauten es um und eröffneten darin das „Therapie Zentrum Guxhagen“ mit verschiedenen Angeboten. Bis heute betreibt Doris Dürrschmidt die Praxis.



Erstellt 2024 Günter Döring